



Unsere November-Highlights

Freitag 01.11. ab 17 Uhr	Crêpes „satt“	11,90€
Mittwoch 06.11. ab 17 Uhr	Spareribs „satt“	22,90€
Freitag 08.11. ab 17 Uhr	Wildbuffet	39,00€
Sonntag 10.11. 12-14:30 Uhr	3-Gang-St. Martinsmenü	29,50€
Mittwoch 20.11. ab 17 Uhr	Schweinshaxe mit 0,5 ltr. Bier	13,90€
Freitag 22.11. ab 17 Uhr	Crêpes „satt“	11,90€
Freitag 29.11. ab 17 Uhr	Tapas Abend	ab 3,90€

10.11. - 24.12. für 4 Personen
Gans to go 120,00€
mind. 2 Tage vorher bestellen!

Jederzeit auf Vorbestellung
Grünkohl „satt“ 18,90€
mind. 10 Personen

Infos auf www.4Cooks.de oder
Telefon 0 51 38 / 61 81 88
e-Mail reservierung@4cooks.de



Ökologischer Trittstein und Lernort für Kinder

Naturnahe Gestaltung des Fuhrberger Friedhofes kommt voran

FUHRBERG (R/BS). An einem freundlichen Oktobertag macht Beate Meyer-Bothling gemeinsam mit Dr. Philipp Schomaker einen Rundgang über den Friedhof der Ludwig-Harms-Kirchengemeinde am Ortsrand von Fuhrberg. Meyer-Bothling arbeitet seit Jahren ehrenamtlich im Friedhofsausschuss der evangelischen Kirchengemeinde mit; bis vor wenigen Monaten war sie zudem Kirchenvorsteherin. Schomaker engagiert sich als Forstwissenschaftler ehrenamtlich im aktuellen Projekt des Friedhofsausschusses. Ihr gemeinsames Anliegen ist es, den weitläufigen Friedhof, auf dem es einige freie Flächen gibt, naturnäher zu gestalten und ihn gleichzeitig als Ort für Trauer und Begegnung weiterzuentwickeln.

Um mit diesem Anliegen voranzukommen, holte sich der Friedhofsausschuss kompetente Unterstützung und finanzielle Förderung ins Boot. Im März 2022 wurde der Fuhrberger Friedhof im Rahmen des landeskirchlichen Umweltmanagementsystems „Der Grüne Hahn“ zertifiziert; damit verbunden war ein umfangreicher Lernprozess. „Wir haben einen mehr als 40 Seiten umfassenden Umweltbericht erarbeitet, in dem wir viele Aspekte von der Arbeitsorganisation über den Gebäudeerhalt bis zum Müllkonzept betrachtet haben“, berichtet Meyer-Bothling. Viel Raum nahmen dabei auch die Flächenanalyse sowie die Auswirkungen des aktuellen Zustandes auf die Umwelt ein, bevor die Beteiligten sich der Entwicklung von Umweltzielen und einem Programm zu deren Umsetzung widmen konnten. Anschließend wollte die Fuhrberger Kirchengemeinde auf dem eingeschlagenen Weg noch einen Schritt weiter gehen. „Mit seiner Lage am Rand des



Rund um den naturnahen Heidehügel gibt es Raum für Urnenbestattungen.

Fotos: Andrea Hesse

Dorfes hat der Friedhof das Potenzial, sich zum ökologischen Trittstein und zugleich Lernort für die Umweltbildung von Grundschule und Kita zu entwickeln“, erklärt Philipp Schomaker. „Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung bietet genau hierfür finanzielle Unterstützung. Das wollten wir nutzen, denn aus eigenen Mitteln wäre so ein Projekt nicht möglich.“ Im März 2023 richtete die Fuhrberger Kirchengemeinde einen Antrag auf Förderung an die Umweltstiftung und konnte sich schon wenige Wochen später über eine Zusage freuen. 17.000 Euro stellt die Stiftung zur Verfügung.

Seither ist viel passiert auf dem Fuhrberger Friedhof: In einen breiten, zweireihigen Pflanzstreifen wurden zahlreiche heimische Gehölze gesetzt, ein naturnaher Heidehügel bietet an seinem Rand Raum für Urnenbestattungen, ein Ruhehain mit heimischen Bäumen und Platz für Urnen- und Sargbestattungen ist im Entstehen, auf einer anderen Fläche sind al-

te Apfelsorten wie der Celler Dickstiel zu finden. Großes ehrenamtliches Engagement vieler Beteiligten war für all diese Arbeiten erforderlich; fachlich beraten wurde die Kirchengemeinde zudem durch den Fuhrberger Umweltplaner Prof. Dr. Hans-Hermann Wöbse.

An anderer Stelle auf dem Friedhof bietet gestapelter Strauchschnitt Insekten Unterschlupfmöglichkeiten, außerdem ist ein großes Insektenhotel im Bau. Dessen „Zimmer“ sollen im Frühjahr von Kindern der Grundschule Fuhrberg mit Naturmaterialien eingerichtet werden. Wenn es bezugsfertig ist, werden rundum Winterlinge und Schneeglöckchen, Blausternen, Buschwindröschen und Krokusse blühen, die von Konfis der Kirchengemeinde in die Erde gebracht wurden; auch mehrere Bienenvölker finden dann wieder Platz auf dem Friedhof.

Zum Lernort wird das Gelände durch verschiedene großformatige Tafeln, die anschaulich vom Leben der Bienen und ihrem Zutun zu jedem Apfel,

wurden die bestehenden Strukturen mit alten und neueren Gräbern, Wegen und Ruhebänken erhalten; Auflagen für eine naturnahe Gestaltung gibt es nur für neue Grabstellen. Aus eigenen Mitteln schaffte die Kirchengemeinde zudem eine ganze Reihe neuer Bänke an, die von Besucherinnen und Besuchern gerne genutzt werden.

„Wir wollen hier nichts mit Gewalt umkrempeln“, stellen Beate Meyer-Bothling und Philipp Schomaker übereinstimmend fest. Beides, Altes wie Neues, hat hier seinen Platz und die Entwicklung ist behutsam, mit Blick auf die Zukunft aber konsequent und nachhaltig.

„Dafür brauchen wir dringend noch helfende Hände“, sagt Meyer-Bothling zum Ab-



Beate Meyer-Bothling und Philipp Schomaker engagieren sich für eine behutsame, nachhaltige Weiterentwicklung des Fuhrberger Friedhofes.

vom Lebensraum Steinhaufen und vielem mehr erzählen. Regelmäßig besuchen Kinder der evangelischen Kita und der Grundschule in Fuhrberg diesen Ort.

Dafür, dass neben Naturnähe und Umweltbildung die ursprüngliche Aufgabe des Friedhofes nicht zu kurz kommt, sorgen Meyer-Bothling und ihre Kolleginnen vom Friedhofsausschuss natürlich auch: Bewusst

schluss des Rundganges über den Fuhrberger Friedhof. Einfach mal rechts und links schauen; dort, wo es nötig ist, die Pflanzen gießen oder etwas Laub zusammenharken – diese kleinen, freiwillig erledigten Arbeiten könnten schon viel helfen. Ebenso wie die Mithilfe bei einem der ganz sicher kommenden Arbeitseinsätze, wenn wieder einmal Sträucher oder Blumenzwiebeln in die Erde sollen.



Hobbykreis Ausstellung

Campus W - Schulzentrum Mellendorf

Sa 09.11.2024	So 10.11.2024
13 - 17 Uhr	11 - 17 Uhr



Der Kinderschuh.



ANNIKA
Gr. 25-33
ab € 79⁹⁵

3.11. Verkaufsoffener SONNTAG
13 - 16 Uhr
Burgdorf

Wir messen Kinderfüße!



polch
Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

Bagger trifft Gasleitung

Dutzende Menschen müssen Häuser verlassen

GROßBURGWEDEL (WAL). Große Mengen Erdgas sind Mittwoch vergangener Woche auf der Straßenbaustelle auf der Fuhrberger Straße in Großburgwedel aus einer leckgeschlagenen Leitung geströmt – und das über Stunden. Bei Erdarbeiten war dort eine Hauptleitung beschädigt worden. Nach Angaben von Stadtbrandmeister Carsten Rüdiger handelt es sich um eine Leitung, auf die man bei der Versorgung nicht verzichten kann: „Halb Großburgwedel, ganz Kleinburgwedel und die Gewerbegebiete wären dann ohne Gas.“ Dutzende Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Die Reparatur lief bis spät in die Nacht. Das nahe Krankenhaus meldete aus Sicherheitsgründen den Notfallbetrieb ab.

Gegen 11 Uhr hatte die Regionsleitstelle die Feuerwehr Großburgwedel alarmiert, das Stichwort lautete „Gasaustritt brennbar“. Der Einsatz führte die 20 Ehrenamtlichen zur Fuhrberger Straße. Dort hatte ein Bagger eine Gasleitung getroffen – direkt in Höhe der Zufahrt zum ehemaligen Schwesternwohnheim nahe dem Krankenhaus und gegenüber einer Tagespflege für Senioren und einer Fahrschule.

Der brennbare Stoff strömte weithin hörbar in einem offener dicken Strahl aus dem beschädigten Rohr. Äste in mehreren Metern Höhe über der Austrittsstelle bewegten sich kräftig, obwohl es weitgehend windstill war. Das Zischen des Gases war auch noch außerhalb des abgesperrten Sicherheitsbereichs zu vernehmen.

Um für Sicherheit zu sorgen, sperrten die Feuerwehrleute den



Die Schadensstelle: Arbeiter haben die Gasleitung in der Nacht geflickt.

Foto: Frank Walter

Einsatzort – wegen der Bauarbeiten ohnehin für den Autoverkehr dicht – von beiden Seiten auch für Fußgänger und Radfahrer. Sie hielten sich dort in Bereitschaft, falls sich das Gas entzünden sollte. Außerdem schauten sie in einem direkt angrenzenden Gebäude nach, ob dort noch jemand anwesend war.

Auch die Polizei und Einsatzkräfte des Energieversorgers Avacon waren zügig vor Ort. Diese konnten allerdings den Leitungsabschnitt nicht schnell schließen, lediglich sogenannte Havarieschieber drosselten den Gasdurchfluss. Die defekte Hauptleitung über andere Rohre zu ersetzen, sei nicht möglich, erläuterte Stadtbrandmeister Rüdiger. Sperre man die Leitung

komplett, müssten in der Konsequenz anschließend Avacon-Mitarbeiter in jedes betroffene Haus und jede Firma gehen, um die Lage zu überprüfen. In 52 Jahren bei der Feuerwehr habe er ein Gasleck mit solchen Folgen noch nicht erlebt, so Rüdiger.

Das Wohnheim, in dem rund 40 Geflüchtete untergebracht sind, wurde über den Hinterausgang evakuiert. Auch die Bewohner und Bewohnerinnen der sieben Häuser auf der anderen Seite der Fuhrberger Straße, deren Standorte innerhalb eines 50-Meter-Radius um das Gasleck liegen, mussten ihre Wohnungen verlassen. Im Sicherheitsbereich durfte niemand ein Auto starten oder sein Handy

benutzen. Die Stadt informierte die Bevölkerung über ihre Homepage und bei Instagram.

Anwohner im Umkreis von 150 Metern wurden aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Auch per Katwarn-App wurde eine Warnung verbreitet. Gegen 14 Uhr war der Druck in der Gasleitung von 6 auf etwa 2 bar gesunken. Allerdings noch nicht niedrig genug, um laut Stadtbrandmeister den Versuch zu starten, das Leck in der Leitung mit einer Muffe zu schließen. Zum Glück sei Erdgas leichter als Luft – es verflüchtigt sich also, statt sich bodennah zu konzentrieren. „Sonst wäre das eine ganz andere Geschichte, und die Sicherheitsradien wären viel größer.“

Stadtsprecherin Lisa-Kathrin Welzel informierte gegen 16.20 Uhr darüber, dass die Avacon mittlerweile das Leck freigelegt habe und ab 18 Uhr einen Reparaturversuch starten werde. Dabei sollten Techniker direkt um die schadhafte Stelle herum eine sogenannte Bypassleitung installieren. Sobald das Gas durch diese ströme, sollte das Leck repariert oder das beschädigte Teilstück ersetzt werden. Wäre alles wie geplant gelaufen, hätte die Gefahrenlage um 20 Uhr aufgehoben werden sollen.

„Die Arbeiten verzögern sich, wir rechnen mit einem Einsatzende gegen 22 Uhr“, sagte die Stadtsprecherin am späten Mittwochabend. Aber auch zu dem Zeitpunkt gab es noch keine Entwarnung. Die Evakuierten wurden im Rathaus mit Getränken und Essen versorgt, die Stadt bot ihnen Hotelzimmer an. Gegen 23 Uhr konnten die Anwohner dann endlich zurück in ihre Häuser. Zuvor hatten Feuerwehr und Avacon durch Messungen sichergestellt, dass die Luft in ihren Wohnungen keine Gaskonzentration enthielt.

Die Reparaturarbeiten der Avacon hingegen liefen auch in der Nacht noch weiter. Am Donnerstagmorgen untersuchte eine Spezialfirma aus Celle unter anderem mit Röntgentechnik, ob die 150 Millimeter dicke Gasleitung dabei auch tatsächlich komplett abgedichtet werden konnte. Die einige Meter weiter deutlich tiefer verlegte Leitung verläuft an der Schadensstelle im Übrigen dicht unter dem Straßenasphalt – offenbar, um dem Bachlauf der Wedel auszuweichen, der dort die Fuhrberger Straße unterquert.



Mit den besten Empfehlungen

BURG DORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE



Nintendo Switch Spiel –
Just Dance 2025
• USK: 0

29.99